

# OSTERNACHT A

---

## ERSTE LESUNG

### DIE ERSCHAFFUNG DER WELT (Genesis 1,1-2,2)

Am Anfang hat Gott Himmel und Erde gemacht.  
Die Erde war wie eine Wüste und wie ein Sumpf.  
Alles war trübes Wasser vermischt mit Land.  
Gottes Geist schwebte darüber.  
Dann sprach Gott: Es werde Licht.  
Und: Das Licht war da!  
Gott trennte das Licht vom Dunkel.  
Gott sagte: Das Licht ist der Tag. Und die Dunkelheit ist die Nacht.  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: der erste Tag.

Dann sprach Gott:  
Ein Gewölbe soll entstehen.  
Gott trennte das Wasser unten und das Wasser oben.  
Das Wasser oben nannte Gott Himmel.  
Gott sah: Es war gut!  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Dann trennte Gott das Wasser vom Land.  
Das Wasser nannte Gott Meer.  
Auf dem Land ließ er wachsen Pflanzen, Bäume und Früchte.  
Es war sehr gut!  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: der dritte Tag.

Dann setzte Gott Lichter an den Himmel,  
um Tag und Nacht zu unterscheiden: Sonne, Mond, Sterne.  
Es war gut.  
Es wurde Abend, es wurde Morgen: der vierte Tag.

Dann machte Gott die Fische im Meer, die Vögel am Himmel.  
Gott segnete sie. Es war sehr gut!  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: der fünfte Tag.  
Dann machte Gott die Tiere auf dem Land.  
Er machte auch den Menschen, als Mann und als Frau.  
Gott sah alles an: Es war sehr gut!  
Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

So sind Himmel und Erde entstanden.  
Gott ruhte sich am 7. Tag aus, nachdem alles fertig war.

## ZWEITE LESUNG

### DER AUSZUG AUS ÄGYPTEN (Exodus 14,15-15,1)

Das Volk Israel hatte in der Nacht alles vorbereitet.  
Sie hatten Brot gebacken, Fleisch gebraten  
und alle Sachen zusammengepackt.  
Sie gingen weg aus Ägypten.

Bald dachte der Pharao:  
Wer soll jetzt die schwere Arbeit tun?  
Wir müssen das Volk Israel wieder einfangen!  
Die Soldaten verfolgten Israel.

Aber Moses führte Israel zum Roten Meer.  
Er streckte seine Hand aus  
und das Meer teilte sich in 2 Hälften.  
Ein starker Wind hielt das Wasser zu beiden Seiten wie eine Mauer fest.

Das ganze Volk zog durch das Meer.  
Die Soldaten verfolgten Israel.  
Als der letzte Israelit durch das Wasser gekommen war,  
hörte der Wind auf und das Wasser schloss sich wieder.  
Alle Soldaten, Pferde und Wagen wurden  
im Meer begraben.

So rettete der Gott Jahwe sein Volk Israel.

## **DRITTE LESUNG**

### **DIE EINLADUNG GOTTES (Jesaja 55,1-3)**

Das Volk Israel war in Gefangenschaft.  
Die Menschen hatten alles verloren.  
Sie waren in dem fremden Land  
und mussten wieder fremden Herrschern dienen.  
Sie wurden unterdrückt.  
Der Prophet Jesaja wollte dem Volk Mut machen und es trösten.  
Deshalb sagte er:

„Ihr habt Durst, deshalb kommt zum Wasser!  
Auch wer kein Geld hat, soll kommen!  
Kauft Brot ohne Geld und esst,  
kauft ohne Geld Wein und Milch!  
Esst und trinkt ohne Bezahlung.  
Hört auf Gott, achtet auf sein Wort, dann werdet ihr leben!“

## **VIERTE LESUNG**

### **DEN ARMEN EINE FROHE BOTSCHAFT BRINGEN (Jes 61,1-9)**

Der Prophet Jesaja schreibt:  
Der Geist des Herrn ruht auf mir.  
Er hat mich gesalbt.  
Er hat mich gesandt,  
um den Armen eine gute Nachricht zu bringen,  
die traurigen Herzen zu heilen.  
Den Gefangenen soll ich sagen:  
Ihr seid frei!  
Und jeder soll sehen:  
Gott hat euch gesegnet.

## FÜNFTE LESUNG

### DER TRAUM VON DER AUFERWECKUNG ISRAELS (Ez 37,1-14)

Der Prophet Ezechiel hatte einen Traum.  
Der Geist Gottes brachte ihn mitten auf eine Ebene.  
Sie war voll von Knochen. Alle lagen ganz verstreut.

Der Geist fragte mich: „Was denkst du?  
Können diese Knochen wieder leben?“  
Ich sagte: „Das weißt nur du allein, mein Gott!“  
Da sagte er zu mir:  
Du sollst zu den toten Knochen sprechen:  
„Ihr trockenen Knochen, hört das Wort des Herrn.  
Ich bringe euch Geist - dann könnt ihr wieder leben.  
Ich spanne Sehnen über euch und Fleisch, und Haut und Geist - und  
dann seid ihr lebendig.  
Dann wisst ihr: Ich bin Euer Gott, sonst keiner.“

Ich machte es genauso - und dann sah ich: Es geschah.  
Knochen fügten sich zusammen, Sehnen und Fleisch war auf ihnen,  
und Haut. Aber noch kein Geist.

Er sagte zu mir: „Und jetzt ruf den Geist:  
Komm von überall her - und hauch diese Toten an.  
Dann werden sie leben.“  
Ich machte es - und sie wurden alle lebendig. Sehr viele.  
Man konnte sie nicht zählen.

Er sagte zu mir:  
„Diese Knochen sind das Volk Israel.  
Jetzt sagen alle: Wir sind tot. Die Hoffnung ist verschwunden.  
Deshalb kommt der Prophet und sagt zum Volk Israel:  
Ich öffne eure Gräber und hole euch aus den Gräbern.  
Ich hauche euch meinen Geist ein - dann werdet ihr lebendig.  
Ich habe so gesprochen - ich mache es genau so“ - spricht Gott der Herr.

## SECHSTE LESUNG

### DURCH DIE TAUFE MIT JESUS VERBUNDEN (Röm 6, 3-11)

Paulus schreibt:  
Schwestern und Brüder,  
die Taufe hat uns mit Christus verbunden.  
Wisst Ihr nicht, was das bedeutet?

Als wir getauft wurden,  
sind wir zusammen mit Jesus begraben worden.  
Gott hat Jesus von den Toten auferweckt.  
So hat Gott auch uns ein neues anderes Leben gegeben.  
Unser altes Ich ist jetzt überwunden.  
Wir können ein neues anderes Leben führen.  
Wir sind mit Jesus verbunden -  
zusammen mit ihm leben wir für Gott.

## EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

Es war am ersten Morgen nach dem Sabbat.  
Maria aus Magdala und die andere Maria gingen zum Grab.

Plötzlich bebte die Erde,  
ein Engel kam vom Himmel,  
er ging zum Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich auf den Stein.

Er leuchtete, sein Gewand war weiß wie Schnee.  
Die Wächter hatten große Angst, sie zitterten und fielen hin.

Der Engel sagte zu den Frauen:  
„Habt keine Angst!“  
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.  
Das hat er vorher schon gesagt.  
Kommt, schaut: Hier lag er.

Jetzt geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:  
Jesus ist von den Toten (*bereich*) auferstanden.  
Er geht vor euch her nach Galiläa. Dort werdet ihr in sehen.“  
Die Frauen liefen schnell zu den Jüngern,  
sie hatten Angst – und sie waren sehr froh.  
Sie sagten den Jüngern bescheid.

Plötzlich kam Jesus ihnen entgegen und sagte:  
Seid begrüßt!“

Sie gingen zu ihm, warfen sich nieder,  
seine Füße umfassten sie.  
Da sagte Jesus zu ihnen: „habt keine Angst!“  
Geht hin zu meinen Freunden.  
Sie sollen nach Galiläa gehen, dort werden sie mich sehen!“

Mt 28,1-10

